

Mahler mal ganz anders

Symphonie der Tausend in der Kölner Philharmonie

Auf die Kölner Chorfans wartet ein ganz besonderes Erlebnis. Am 26. und 27. Juni führen in der Kölner Philharmonie über 400 Mitwirkende Gustav Mahlers epochale „VIII. Symphonie, Es-Dur“ auf. Veranstalter dieses musikalischen Leckerbissens ist der seit 1946 existierende Deutz-Chor.

Den 120 Mitgliedern ist es gelungen, für dieses gewaltige Spektakel den Kölner Domchor, den Gürzenich-Chor und das Collegium Cantandi zu engagieren. Musikalisch wird der Abend vom Sinfonieorchester Wuppertal begleitet. „Die Basis für das Gelingen des Werkes ist die Qualität des Orchesters. Das Sinfonieorchester Wuppertal bietet eine Qualität, die sich hinter prominenteren Namen nicht zu verstecken braucht und Großes erwarten lässt“, verspricht Dirigent Heinz Walter Florin.

Großes dürfen die Besucher auch von den anderen Akteuren erwarten. Der Kölner Domchor ist bis heute der einzige Knabenchor und zudem der älteste der vier Chöre am Kölner Dom. Auf eine lange Tradition blickt auch der Gürzenich-Chor zurück. Die Chorgemeinschaft wurde im Jahre 1827 als Chor der „Concertgesellschaft zu Cöln“ gegründet und ist somit sogar ältester Konzertchor Kölns. Zahlreiche Konzertreisen führten den Chor durch viele Städte Europas und des Nahen Ostens. Der Chor begleitete auch schon namhafte Gesangssolisten wie Agnes Giebel oder Hermann Prey und sogar den weltberühmten Pop-Poeten James Taylor. Das Collegium Cantandi wurde 1980 vom Bonner Organisten Peter Jurgilewitsch als Jugendchor der Pfarrgemeinde St. Adelheid gegründet. Zurzeit besteht das

Collegium Cantandi aus rund 30 aktiven Hobbysängern. Das Sinfonieorchester Wuppertal besteht schon seit fast 150 Jahren. Große Künstler wie Clara Schumann, Johannes Brahms und Max Bruch gaben dem Orchester bereits die Ehre. Viele Dirigenten ernteten beim Sinfonieorchester Wuppertal ihre ersten musikalischen Meriten. Auch der Deutz-Chor Köln besitzt in der Musik- und Chorwelt einen guten Klang. Unter der künstlerischen Leitung von Heinz Walter Florin bestritt der Chor erfolgreich Konzerte und Opernabende. Zudem sind bereits eine Reihe von CDs, MCs und LPs erschienen.

„Unter den Solisten bieten wir eine Mischung aus prominenten und erfahrenen Mahler-Sängern sowie ausgezeichneten Nachwuchskräften“, sagt Florin. Dazu zählen an beiden Abenden Sylvia Greenberg, Janice Dixon und Bri-

gitte Pinter. Dem ebenfalls auftretenden kolumbianischen Tenor César Gutiérrez prophezeien viele Experten eine große Zukunft.

Auch die Musik selbst wird ungewöhnlich sein: Die achte Sinfonie ist anders als alles, was Mahler geschaffen hat. Es ist eher eine Sinfonie-Kantate als eine Sinfonie im klassischen Sinne. Die Bezeichnung „Sinfonie der Tausend“ erhielt das Werk vom Konzertveranstalter Emil Gutmann, weil für die Aufführung eine große Zahl von Musikern benötigt wird. Schon seit vielen Jahren ist Mahlers Meisterwerk nicht mehr in Kölner Konzertsälen gehört worden. Klassikfreunde dürfen deshalb gespannt sein. (BFH)

Kölner Philharmonie
26. und 27. 06. 09, 20 Uhr
Kartenvorverkauf bei:
KölnTicket, Tel.: 0221 2801 und bei
allen bekannten Vorverkaufsstellen.

*Nicht erwähnt wurde leider der Philharmonische Chor Köln